

Sportfreunde feierten abgeschlossene Platz-Erweiterung

# „Juwel geschaffen“

Rückblick auf die ersten Spiele der „Kartoffelkäfer“

**DINKELSBÜHL (mw)** – Seit dem vergangenen Wochenende wird auf dem frisch sanierten und zudem noch erweiterten A-Platz der Sportfreunde wieder gespielt. Während einer mehrtägigen Festveranstaltung, mit der die Vereinsmitglieder das Ende einer dreijährigen Planungs-, Gestaltungs- und Umbauphase feierten und bei der zahlreiche Begegnungen auf dem Programm standen, hatte das Spielfeld seine erste Bewährungsprobe zu bestehen. Nicht ohne Stolz blickte Vorsitzender Helmut Müller im Rahmen des Ehrenabends am Samstag auf das abgeschlossene Gemeinschaftsprojekt, in das die Mitglieder mehrere Tausend ehrenamtliche Stunden investiert haben.

Müller rief an diesem Abend, an dem auch das 60-Jährige der Vereinigung begangen wurde, die wichtigsten Schritte, die zum neuen Platz führten, in Erinnerung. Am Anfang sei die Idee gestanden, den Hauptplatz im Hinblick auf Größe, und auch Qualität zu verbessern. Man wollte damit der positiven Entwicklung des Vereins Rechnung tragen. Denn: „Der alte Platz war nicht mehr zeitgemäß.“ Die Fläche wurde im Zuge der Arbeiten in Richtung Forststraße zum einen und in Richtung Osten zum anderen vergrößert. Die Tatsache, dass sich das Gelände im Wasserschutzgebiet befindet, erforderte ein behutsames Vorgehen.

Müller dankte in diesem Zusammenhang der Stadt, dem Landkreis und dem Wasserwirtschaftsamt für die Unterstützung im Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Im August 2007 lag die behördliche Erlaubnis für die Erweiterung vor, und nachdem im November das letzte Spiel stattgefunden hatte, rückten schon bald die Baumaschinen an. Im

Juni 2008 konnte das Areal wieder eingesetzt werden.

Wichtig war den Vereinsverantwortlichen, dass durch die Vergrößerung der Spielfläche die besondere Atmosphäre des Geländes in der Mutschach nicht verändert wird. „Ich denke, das haben wir geschafft“, lautete das Resümee von Helmut Müller am Festabend.

Der Vereinsvorsitzende dankte den vielen Sponsoren, die durch ihre Bandenwerbung einen großen Teil zur Finanzierung des Projektes beigetragen hätten. Zudem war ein Spendenprojekt ins Leben gerufen worden. Auf der Tafel, auf der die Geldgeber aufgeführt werden, sei noch reichlich Platz, sagte Müller. Um die Vereinskasse aufzubessern, veranstalteten die Sportfreunde am Festwochenende zudem eine Tombola. Die Zuschüsse seien beantragt, informierte der Vereinsvorsitzende, und man hoffe auf eine baldige Auszahlung.

Zum Engagement der Vereinsangehörigen sagte Müller, dass man alle wesentlichen Einrichtungen des Sportgeländes durch die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder bewerkstelligt habe. Man habe in der Mutschach ein Juwel geschaffen, und er hoffe, dass sich die Gäste dort wohl fühlten.

Schirmherr, Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer, nahm die Festlichkeiten zum Anlass, in seinem Grußwort allgemein allen Sportvereinen im Stadtgebiet für ihre Jugendarbeit zu danken. Er erinnerte an das Einlagepiel der Bambini, das im Vorfeld stattgefunden hatte. Man sehe, dass die Kinder in den Vereinen an den Sport herangeführt würden. Man habe im Bezug auf die Sportvereine die an die Stadt gestellten Anforderungen erfüllt. Jeder Euro für die Vereinigungen sei gut investiert. Was das Projekt der Sportfreunde angeht, sprach der Rat-



Zahlreiche Begegnungen fanden am vergangenen Wochenende auf dem sanierten A-Platz der Sportfreunde statt. Das Spiel um Platz drei und vier im Reichsstädteturier bestritten der Gastgeber und der TSV Dinkelsbühl. Foto: Weinzierl

hauschef das Genehmigungsverfahren im Hinblick auf die Lage des Geländes im Wasserschutzgebiet an. Man vertrat dabei den Standpunkt, dass Beeinträchtigungen nur in der Bauphase möglich seien und nicht beim späteren Spielbetrieb.

Zum Abschluss der Bauarbeiten und zum Jubiläum sprach auch der Vorsitzende des befreundeten TuS aus Erfenbach bei Kaiserslautern, Udo Lackmann, seine Glückwünsche aus. Er würdigte die Leistungen der Sportfreunde, die sie für ihr Gelände in der Mutschach erbracht haben. Lackmann überreichte an Helmut Müller die Vereinsverdienstnadel in Silber.

Der Vorsitzende des BLSV-Kreisver-

bandes, Dieter Bunsen, sicherte in seinem Grußwort eine zeitige Auszahlung der Zuschüsse zu und dankte den Mitgliedern für ihre langjährige Verbundenheit zu ihrem Verein, die 60 Jahre Bestand ermöglicht habe. Dem Vorsitzenden ließ er eine finanzielle Zuwendung für die Jugendarbeit zukommen.

Weitere Grußworte sprachen die beiden ehemaligen Vorsitzenden Roland Hofrichter und Reiner Hertlein. Hertlein war in früheren Zeiten zudem auch als Trainer für die Sportfreunde aktiv. In dieser Zeit sei er für seinen Einsatz auch entschädigt worden. Etwas davon wolle er nun zurückgeben. Er werde an den Verein 1000 Euro

spenden. Weitere 500 Euro kamen von der Sparkasse, wie Dr. Christoph Hammer in seiner Funktion als Verwaltungsratsvorsitzender mitteilte.

Auf die Anfänge des Vereins blickte am Festabend, der von der Band „Vormittags“ musikalisch umrahmt wurde, Ehrenmitglied Otto Kolb. Er berichtete von Zeiten, in denen der Ball noch aus Leder war, das Spielfeld nur drei Mal im Jahr gemäht wurde und das frühere Holzhaus dem jetzigen Vereinsheim wich.

Bei den Trikots dominierten in der Anfangszeit die Farben Schwarz und Gelb, was den Kickern der Sportfreunde damals den Spitznamen „Kartoffelkäfer“ einbrachte.

Verdiente Mitglieder geehrt

## Stützen des Vereins

Für Bauvorhaben eingebracht

**DINKELSBÜHL (mw)** – Den Festabend anlässlich der Einweihung des erweiterten A-Platzes nutzte der Vorsitzende der Dinkelsbühler Sportfreunde, Helmut Müller, um zahlreiche Mitglieder, die er als wichtige Stützen des Vereins hervorhob, für ihre besonderen Verdienste auszuzeichnen. Unter ihnen war Hans Holzmann, den der Vereinschef zum Ehrenmitglied ernannte.

Holzmann engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich als Platzwart und brachte sich auch bei der Umgestaltung des Platzes mit ein. In früheren Zeiten trainierte er die Damenmannschaft der Sportfreunde, die damals eine der ersten im Fußballkreis war. Holzmann habe diese, so Müller, zu guten Ergebnissen geführt. Später folgte zudem noch eine Mädchenmannschaft, die ebenfalls von Holzmann trainiert wurde.

In Bezug auf die Sportplatzsanie-



Ist neues Ehrenmitglied der Sportfreunde: Hans Holzmann.

rung nannte Vereinsvorsitzender Müller neben Holzmann auch noch Jürgen Beck, Heinz Kober, Andreas Kustelega, Heinrich Lechler und Erich Lindörfer, die sich in ganz besonderem Maße für das Vorhaben eingesetzt hätten. Sie alle bekamen Geschenke über-



Wurden für ihre langjährige Treue geehrt: Roland Hofrichter, Günter Biswanger, Hermann Weber und Thomas Beck. Fotos: Weinzierl

reicht. Entsprechend geehrt werden sollten auch Heinz Bohl und Stefan Pechan, die am Abend jedoch nicht anwesend sein konnten.

Eine Urkunde für seine langjährige Treue bekam Mitglied Thomas Beck überreicht, der dem Verein seit einem

Vierteljahrhundert angehört. Für insgesamt 40 Jahre Zugehörigkeit wurden an diesem Abend ausgezeichnet: Roland Hofrichter, Günter Biswanger sowie Hermann Weber. Auch sie bekamen Ehrenurkunden und Ehrennadeln.